

Johannes Hogger
8220 Traunstein
Kammererstraße 10

Traunstein, den 14. 1. 1980

Sehr geehrter Dr. Heller!

Gott zum Gruß ! Meinem Versprechen zufolge, erlaube ich mir an Sie die versprochenen Zeilen zu senden, kurz im Telegrammstil !
Gesundheitlich war für mich das vergangene Jahr schlecht. Von Jahresanfang bis Mitte des Jahres hatte ich immer mit meinem Herzen zu tun; denn Traunstein ist leider eines der größten "Föhnöcher" Deutschlands. Anfangs Juli hatte ich Pech durch das Einatmen von Teeröldämpfen, welche mir heute noch zu schaffen machen. Hatte mir Herz, Lunge, Magen und die Nerven angegriffen. Der Arzt wußte nicht was er mit mir machen sollte und so riet ich zu Massagen, was auch einige Zeit Besserung brachte. Dann begann Das Übel wieder von neuem. Habe heute noch Schmerzen am Herzen (Herzkrankgefäßenzündung) Schmerzen auf der Brust und immer wieder stellenweise am ganzen Rücken. Bis heute hat mir die ärztliche Hilfe nicht viel geholfen. Mitte vergangener Woche ging ich auf anraten einer alten Kundschaft zu einem alten Heilpraktiker, welcher mir auf den Kopf zusagte, was ich habe: Die Dämpfe haben die Nerven angegriffen, daher die schlimmen Schmerzen (Neuralgie !)
Der Heilpraktiker hofft aber die ganze Angelegenheit in kurzer Zeit wieder in Ordnung bringen zu können. Hatte oft wahnsinnige Schmerzen, und weiß heute noch so manchesmal nicht, wie ich mich hinsetzen soll. Mit dem Liegen ist es oft dasselbe. Hätte längst mein Versprechen eingehalten, wenn ich gekonnt hätte. Wenn Gott will, wird alles wieder recht werden und meinen Mut lasse ich deshalb nicht sinken !
Denke oft an Sie und die anderen Herren und an Ihre viele Arbeit. Jesus, Maria und Josef werden uns immer wieder weiterhelfen in unserem Kampfe, wenn wir nicht verzagen! und so verbleibe ich in alter Treue
Ihr

